

3. 36. a (2) **Nr. 12186.**
Concurs - Ausschreibung.

Durch die Dienstresignation des k. k. Bezirksarztes Dr. Wilhelm Berner ist die Bezirksarztenstelle zu Wolfsberg, mit welcher eine Bestallung von vierhundert Gulden C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene Aerzte, welche sich um diesen, in Gemäßheit des hohen Ministerial-Erlasses vom 30. Mai 1853, Zahl 12059, gegenwärtig bis zur bevorstehenden Reorganisation des Sanitätswesens nur provisorisch zu besetzenden Dienstposten bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre gehörig documentirten Bittgesuche, in welchen sie sich namentlich über ihr Alter, ihren Geburtsort, den erlangten Doctorsgrad der Medicin und ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, längstens bis Ende Jänner l. J. entweder unmittelbar, oder, wenn sie schon im Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde hieher gelangen zu lassen.

K. k. Statthalterei für Kärnten.
 Klagenfurt am 13. Jänner 1854.

3. 37. a (2) **Nr. 1329 L. Sch. B.**
Beurlaubung.

Mit Beginn des Schuljahres 1853/54 sind 3 Kaiser Ferdinand'sche Stiftungsplätze à 150 fl. — und 5 Kaiser Ferdinand'sche Stiftungsplätze à 100 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind unter mehreren, übrigens gleich würdigen Competenten aus Innerösterreich vorzugsweise geborne Kärntner berufen.

Diese Stipendien können vom Gymnasium angefangen durch alle Studienabtheilungen bis zur Vollendung der Studien genossen werden.

Es werden daher alle Studierende, die auf diese Stipendien Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen, mit dem Taufscheine, den Armut's- und Impfungszugnissen, dann mit den Schulzeugnissen belegten Gesuche bis Ende Jänner 1854 entweder im Wege der betreffenden Studien-Directorate, oder geradezu anher zu überreichen.

K. k. Landeschulbehörde für Kärnten.
 Klagenfurt am 7. Jänner 1854.

3. 31. a (1) **Nr. 5356.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte II. Classe in Großlaschitz wird in Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 24. März d. J., Z. 2840, bekannt gemacht:

1. Es sind über jene 21 Grundbesitzungen, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in dem zu Sonnegg geführten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsständes auf Grundlage der, von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstitel, dann der Catastral-Operate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kaiserlichen Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuches zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem B. s. s. nach den Urbars- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuches bei den Gemeinde-Vorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht oder nicht

in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-Einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 30. April 1854 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die diesfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, in so ferne sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. September 1853.

RAZGLAS.

C. k. okrajna sodnija II. razreda velike Lašče da usled raspisa visocega pravosodnega ministerstva 4. sušca 1853, z nazočim naznanje:

1. Čez tistih 21 gruntnih posestev, ktere u tem sodnim okraju leže, in so bile popred u gruntnih bukvalh popisane, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdjane, so po izvedbi posestev in bremen na tajistih, na podlagi ulastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, so bile nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo usled cesarskega ukaza 16. Marca 1851, št 67 deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovali.

Tajisti se znajdejo pri uredi gruntnih bukve te sodnije, kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejsnih bukve se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo, v čim zoper upise posestnikov, ali posestev pritožili, kakor tudi usi upniki, kteri so bili u prejšnjih gruntnih bukvalh zapisani, in kterih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane ali pa ne po pravi verstvi, naj pozneje do 30. Aprila 1854 svoje pritožbe in pravice pri tej sodnji ustno ali pa pisano naznanili, in veljavne storiti, upniki pa še sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnjih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Doličnje prošnje in uredske djanja niso davšini in kolku (štempeljnu) podveržene, ako se samo na razdjane gruntne bukve nanašajo, ki se imajo ponoviti.

C. k. okrajna sodnija v velikih Laščah 16. Kimouca 1853.

3. 73. (3) **Nr. 218.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Conrad Wagner, Kürschnermeisters am Burgplaz Haus-Nr. 28, gerwilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 19. April d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Herrn Dr. Oblat, unter Substituierung des Herrn Dr. Napreth, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der

Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 14. Jänner 1854.

3. 9. (2) **Nr. 7374.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Gerl und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Gerl, von Harije, wider sie die Klage auf Zuertennung des Eigenthumes zu der in Grundbuche Strainach sub Urb. Nr. Nr. 2712 vorkommenden 1/2 Hube in Folge der Erfindung eingbracht, worüber mit Bescheide vom heutigen die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 6. April 1854 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Josef Valencić von Feistritz bestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird.

Hieron werden die Beklagten zur Wahrung ihrer altfälligen Rechte in Kenntniß gesetzt.

Feistritz am 7. December 1853.

3. 17. (2) **Nr. 1492.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe Jacob Pinter von Wald wider Valentin Rabitsch, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolger die Klage auf Zurertennung des Eigenthumes der, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weiffensfels sub Urb. Nr. 210 vorkommenden Realität aus dem Titel der Erfindung eingbracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. April 1854 früh um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen zur Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten Herr Matthäus Rabitsch von Wald als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Hieron werden die Beklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie entweder zur Verhandlung selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabstümung selbst zuzuschreiben haben würden.

Kronau am 4. November 1853.

3. 27. (3) **Nr. 8602.**
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, der Lena Plešche gehörigen, in Handlern Nr. 10 gelegenen, laut Protocolles vom 15. November 1853, Z. 8187, auf 413 fl. geschätzten 1/2 Hube, dann der auf 22 fl. 4 kr. bewertheten Fohnisse, wegen der Lena Weh, von Hinterberg, aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 16. Februar 1853, Z. 865, schuldiger 295 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagatzungen, und zwar, auf den 20. Februar, auf den 20. März und auf den 20. April 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Handlern mit dem Weisjahre beauftragt, daß die Versteigerungsobjecte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. December 1853.

B. 38. (3) **E d i c t.** Nr. 8344.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Höglger gehörigen, in Kufendorf Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche Tom. I, Fol. 65, sub Rectf. Nr. 59⁴, vorkommenden, laut Protocoll vom 14. October 1853, B. 7534, auf 360 fl. bewertheten $\frac{1}{16}$ Hube, dann der auf 54 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zweier Ochsen, eines Wagens, eines Pfluges, einer Egge und zwei Krautbottungen, wegen dem Mathias Jaklitsch von Korndorf, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. November 1852, Nr. 6579, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar, auf den 26. April, auf den

27. Mai und auf den 27. Juni 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kufendorf mit dem Besatze beraumt, daß die Realität erst bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. November 1853.

B. 3. (3) **E d i c t.** Nr. 10922.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Hrn. Matth. Lah von Laas, gegen Martin Schepez von Laas, die executive Feilbietung der, dem Lehstern gehörigen, zu Babensfeld liegenden, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 67 vorkommenden, im Protocolle vom 28. October 1853, Nr. 9311, auf 70 fl. bewertheten halben Wiese zavod

za krajam, wegen schuldiger 183 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. Februar, auf den 3. März und auf den 3. April 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Wiese nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 14. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 32. (3) **E d i c t.** Nr. 6695.

Die mit Edicte von 17. November 1853, Nr. 6062, auf den 22. December 1853 bestimmte Tagsatzung zur Relicitation der vom Josef Mikolitsch erstandenen Johann Bessel'schen Realität in Grib, wurde auf den 28. Jänner 1854 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28. December 1853.

B. 9. a (3)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1854 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Erlasskarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1854 losgesagt.

(Schluß.)

Herr Ludwig v. Nühling, k. k. Major, Werbbezirks- und Depot-Bataillons-Commandant.
* „ Dr. Johann Nep. Biazovski, k. k. Professor, in Salzburg.
* Fräul. Pauline Dörner, dessen Nihte.
Herr Dr. Anton Fuchs.
Frau Pauline Fuchs.

* Herr Josef Rudolf Willig, sammt Gattin Marie, geb. Sassenberg.
* „ Felix Sinn, Genie-Hauptmann, sammt Familie, in Olmütz.
* Frau Anna Rosa.
* Herr Michael Petermel, provisorischer Realschul-Director.

* Herr Eduard Puppo, sammt Familie.
* „ Ludwig Boehm, Stadt- und Gemeinde-Beamte, in Stein.
* „ Anton Krisper, sammt Familie.
* „ Michael Starre, sammt Familie.
* „ Johann Starre, sammt Familie.
* „ Joseph Starre, sammt Familie.

Für sämtliche Neujahrs-, Geburts- und Namensstags-Wunsch-Erlasskarten ist der Betrag von 460 fl. eingegangen, wofür die Armen-Instituts-Commission ihren Dank abstattet.

Berichtigung. In dem am 29. December erschienenen Verzeichniß der Neujahrs-Gratulanten ist statt: „Herr Cucoreuz, Verwalter des Gutes Lusthal,“ zu lesen: „Herr Dgoreuz,“ u. s. w.